



**Fortbildung am Samstag, 26. März 2011 von 11:00 – 16:30 Uhr**

**Psychotherapeutische Arbeit mit Flüchtlingen – eine Herausforderung  
Überwindung kultureller, sprachlicher und sozialer Barrieren**

**Casino der Ärztekammer Niedersachsen, Berliner Allee 20, 30175 Hannover**

Die Behandlung traumatisierter Flüchtlinge und Folteropfer bringt besondere Anforderungen mit sich: Arbeit zumeist im interkulturellen Setting und ggf. mit Dolmetschern sowie Behandlung extremtraumatisierter, meist an chronischen und komplexen Störungen leidender Menschen. Gleichzeitig befinden sich die Klienten durch Entwurzelung und Belastungen im Exil in einem von vielen Faktoren determinierten Bewältigungs- und Anpassungsprozess

Für die Behandlung traumatisierter Flüchtlinge und Folteropfer greift die schematische Anwendung von Traumatherapiemodulen oft nicht, auch wenn diese wichtige Bestandteile traumaorientierter Behandlung liefern. Es bedarf der Anpassung der Behandlungsform an die besondere innere und äußere Situation der Flüchtlinge. Ebenso unterliegt die Gestaltung der therapeutischen Beziehung speziellen Anforderungen. Sozialarbeiterische und niederschwellige Angebote sowie ggf. psychiatrische und psychosomatisch orientierte ärztliche Behandlung können oftmals eine sinnvolle Ergänzung der psychotherapeutischen Arbeit sein. Hierfür ist Kooperation und Vernetzung notwendig- zugleich liegt hierin auch die Möglichkeit, Behandlungsabbrüchen vorzubeugen und auch einer Überlastung befasster TherapeutInnen entgegen zu wirken.

- 11.00 Uhr** Begrüßung und Tagesmoderation Dr. med. Gisela Penteker, NTFN e.V.  
**Grußwort: Gertrud Corman-Bergau**, Präsidentin Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- 11.15 Uhr** **Kulturelle Unsicherheiten reduzieren – Vertrauen stärken**  
**Martin Schmidt**, Ethnologe, Trainer für Gesprächsführung und interkulturelle Kommunikation  
**Ercan Arslan**, Interkultureller Trainer und Berater, vereid. Dolmetscher für türkisch und kurdisch
- 12.00 Uhr** **Indikationsstellung und Therapieplanung -  
unter Einbeziehung der Kontextfaktoren**  
**Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn**, Fachärztin für Allgemeinmedizin- Psychotherapie-  
Spezielle Psychotraumatherapie (DeGPT) und Supervision (DGSv), Berliner Zentrum für Folteropfer  
bzfo, Leiterin der ambulanten Abteilungen für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche
- 12.30 Uhr** **Kunsttherapie zur Stärkung individueller Ressourcen**  
**Gisela Köster**, Kunsttherapeutin, Refugio Bremen, psychosoziales und therapeutisches  
Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende
- 13.15 Uhr** Mittagspause mit Imbiss
- 14.15 Uhr** **Workshops zu den Themen des Vormittags  
mit den jeweiligen ReferentInnen**
- 16.00 Uhr** Abschlussplenum, Reste, Ausblicke....

**Anmeldungen bitte schriftl., tel., e-mail od. per Fax an: NTFN e.V., Corinna Schütt, Langer Garten 23 B, 31137 Hildesheim, ntfn-ev@web.de Tel.: 05121/ 10 26 86 - Fax: 05121/ 31609**

**Der Tagungsbeitrag beträgt 40 Euro, auf Anfr. Ermäßigung mögl.. Bitte überweisen Sie den Beitrag bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Konto des Netzwerkes für traumatisierte Flüchtlinge e.V. Stichwort: Fortbildung März/11.** Für die Fortbildungspunkte der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen bitte Barcode-Etiketten mitbringen.

**Bankverbindung: Sparkasse Hannover ■ Konto 900 343 672 ■ BLZ 250 501 80**

Hiermit melde ich mich für die Fortbildung am 26.03. an. Den Tagungsbeitrag werde ich überweisen.  
Ich möchte gerne an Workshop \_\_\_\_\_ teilnehmen.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_